

PARASCHA DER WOCHE

WAJIKRA: TASRIA 12:1 – 13:59

NEWSLETTER

Hewruta

Hewruta ist eine sehr alte Methode der Diskussion. Sie wurde in Jeschiwot in den jüdischen Leihhäusern (Bet Midraschim) geboren. Da Texte wie Mischna, Tora und Haggada oftmals so schwierig waren, dass einzelne Personen den Text nicht verstehen konnten, war das Gespräch in der Gruppe oftmals von großem Vorteil. Im Judentum ist es wichtig, nicht nur allein, sondern auch innerhalb einer Gruppe zu sprechen, zu lernen und sich auszutauschen. Hewruta dient bis heute den Studien und der Diskussion über Quellentexte.

Warum alte Texte lesen? Aus ihnen ist das Judentum entstanden, und deshalb ist es wichtig, dass sie lebendig bleiben. Tora, Mischna und Talmud müssen uns auch heute noch etwas sagen können. Diese Texte und das, was wir heute lesen und sehen, bleiben in einem Austausch.

*Diese Texte und Zitate kannst du entweder für Hewruta nutzen oder als eine Inspiration verstehen. Deine Kreativität ist gefragt.

Technisches

Hewruta ist eine freie Diskussion über den Text. Diese Diskussion findet in einer **kleinen** Gruppe statt, oftmals reichen 2-4 Personen. Mehr ist nicht notwendig. Die Basis der Hewruta ist Freiheit: Man muss kein „Experte“ sein, um mitzumachen. Hewrutot leben von Humor, freien Assoziationen und von den verschiedenen Perspektiven der Teilnehmer.

Was zu tun ist:

- Lies die Texte laut durch.
- Überprüfe, ob Du sie verstanden hast. Achte darauf, ob es Wörter gibt, die Du Nicht verstehst. Ist die Aussage klar? Was ruft Verständnisfragen hervor?
- Versuche, Eure/Deine eigene Interpretation der Texte herauszuarbeiten. Dabei helfen Dir die Fragen.

Unser Experiment:

- Hier findest Du die Hewruta als ein Online Dokument. Du kannst hier anonym oder auch nicht Deinen Kommentar zu dem Text verfassen und eine Online-Diskussion führen.
- Nimm Dir Zeit, versuche Deine Hewruta ca. 45 Minuten lang zu führen.

Pardes, die alte jüdische Methode der Textanalyse, kann in Hewruta eine Hilfe sein:

Pschat	Text wörtlich verstehen	Finde im Text Formulierungen, die unverständlich sind.
Remez	Allegorische Bedeutung	Suche der Elemente, die Dir interessant vorkommen. Womit assoziiertest Du die Texte? Füge die passenden Inhalte ein.
Drasch	Deine eigene Inspiration	Welche Rolle spielt der Text für Dein eigenes Leben?
Sod	Mystische Erklärung	Deine eigene Geschichte und die Bedeutung des Textes für das Judentum.
	Grundregeln, die eine gute Hewruta ausmachen:	<ul style="list-style-type: none">• Verstehe, bevor Du kritisierst• Jede Idee zählt,• Freie Assoziationen sind sehr gut• Höre aufmerksam zu• Frage und ermuntere die Anderen• Die verrücktesten Ideen sind manchmal die besten.

PARASCHA DER WOCHE

WAJIKRA: TASRIA 12:1 – 13:59

NEWSLETTER

Hinweise für den Moderator:

Zielgruppe

- Alle Interessierten ab ca. 14 Jahren.

Ziele der Hewruta

- Sensibilisierung für das Thema „Schuld“
- Generierung von Ideen für die unterschiedlichen Spenden, oder andere „Opfergaben“.
- Anregung zu bewusstem Konsum.

Was solltest Du vorher tun:

- Ließ unseren Text über Ascham Talui hier.
- Drucke die Hevruta für jeden Teilnehmer aus.

Du brauchst:

- Text
- Wenn möglich eine Tafel oder ein Clipboard

Moderation:

- Einführung (5 Minuten)
 - o Erkläre die Hewruta, wie wird der Text diskutiert? Unterstreiche immer die lockere Atmosphäre, in der jedoch jede Stimme und Perspektive wichtig ist.
 - o Leite das Thema (Ascham Talui) **kurz** ein. Hierfür kannst Du unsere Interpretation lesen.
 - o Folgendes sollte im Mittelpunkt deiner Aussagen stehen:
 - Man muss kein Experte sein, um den Text zu lesen,
 - Es geht darum, den Text zu verstehen und herauszufinden, welche Bedeutung er für uns heute hat.
 - o Jeder soll sich einen oder zwei Hewruta-Partner suchen.
- Die Diskussion soll 25-30 Minuten dauern,
- Danach treffen sich alle wieder. Der Moderator sammelt die Ergebnisse der Diskussion auf einem Board oder auf einer Tafel. Es ist gut, sie zu visualisieren, dies ist aber nicht notwendig, wenn es zum Beispiel Schabbat ist.

PARASCHA DER WOCHE

WAJIKRA: TASRIA 12:1 – 13:59

NEWSLETTER

Hewruta

Bemidbar 21:19

אם יקום והתהלך בחייו על משענתו ונקת המכה רק שבתו יתן ורפא ירפא:

„Wenn er aufsteht und wandelt auf der Straße an seiner Krücke, so ist der Schläger frei; nur soll er erlegen Versäumnis und lasse ihn heilen.“

Raschi über Bemidbar 21:19

„Laut Onkelos, muss er den Arzt bezahlen“

[Pirke Awot 2:13](#)

„Er sprach zu ihnen: Gehet hin und sehet, welches der richtige Weg ist, dass ihn sich ein Mensch erwähle. Da sprach Rabbi Eliezer: Ein freundliches Auge. Und Rabbi Josua sprach: Ein guter Freund. Und Rabbi Jose sprach: Ein guter Nachbar. Und Rabbi Simon sprach: Vorausschauendes Handeln. Und Rabbi Eleazar sprach: Ein gutes Herz. Da antwortete er ihnen und sprach: Eleazar, Araks Sohn, hat am besten geantwortet, denn in seinen Worten sind eure enthalten.“

Der Babylonische Talmud, Traktat Tamid 32a

„Er sprach zu ihnen: Wer ist weise? Sie erwiderten ihm: Weise ist, wer die Folgen voraussieht“

Bereschit 2:15

ויקח יהוה אלהים את האדם וינחהו בגן עדן לעבדה ולשמרה:

„Und es nahm G-tt den Menschen, und setzte ihn in den Garten Eden, ihn zu bauen und zu warten.“

Fragen:

1. Was verbindet diese verschiedenen Zitate?
2. Wo findest Du eine Brücke zwischen Verantwortung für die Anderen und die „Folgen voraussehen“?
3. Worin liegt die Verantwortung jedes Menschen?
4. Wie relevant ist dies für Dein eigenes Leben?